

Anhang

Eine kleine Auswahl an Bekenntnistexten

Ich danke allen für die zugeschickten Texte. Einige möchte ich auf diesem Wege weitergeben, muss aber wegen der Menge um Verständnis dafür bitten, dass ich nicht alle eingeschickten Texte aufnehmen konnte.

Apostolicum

Credo in Deum, patrem omnipotentem,
Creatorem coeli et terrae.

Et in Jesum Christum, filium ejus
unicum, Dominum nostrum:
qui conceptus est de spiritu sancto,
natus ex Maria virgine,
passus sub Pontio Pilato,
crucifixus, mortuus et sepultus,
descendit ad inferna,
tertia die resurrexit a mortuis,
ascendit ad coelos,
sedet ad dexteram Dei,
patris omnipotentis:
inde venturus est iudicare vivos et
mortuos.

Credo in spiritum sanctum,
sanctam ecclesiam catholicam,
sanctorum communionem,
remissionem peccatorum,
carnis resurrectionem,
et vitam aeternam.
Amen.

Ich glaube an Gott, den Vater, den
Allmächtigen, den Schöpfer des
Himmels und der Erde,

und an Jesus Christus, seinen
eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den
Toten, aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des
allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die
Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige, allgemeine, christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.
(Deutscher Text gemäss RG 263)

Beispiel eines Zusammenspiels von Apostolicum und Paraphrase

Liturg

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Gemeinde

Wir glauben, dass Leben Geschenk ist. Dass Gott ins Dasein ruft und im Sein erhält. Die Macht der Macher hat Grenzen.

Liturg

Und (ich glaube) an Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, unsern Herrn: empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben; hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Gemeinde

Wir staunen über das Geheimnis, dass Gott sich mit uns verbindet. Dass er sich aufs Spiel setzt, und Mensch wird durch Maria, die Frau. Dass er den Weg der Freude und des Leids vorangeht, die Liebe zum Leben durchhält, an Menschenmacht zerbricht, sich hingibt und stirbt. Was bleibt ist sein Leben, nicht der Tod, die Gewissheit, dass Gottes Liebe das letzte Wort hat. In ihrem Licht werden wir alle erscheinen. Der Lebendige vergisst nicht die Opfer des Unrechts. Er beendet die Herrschaft der Herren.

Liturg

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, allgemeine, christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Gemeinde

Wir vertrauen der Kraft, die alles belebt, die Gemeinschaft schafft über Grenzen hinweg. Wir glauben nicht an den Tod. Verheissen ist Leben. Amen.

Liturg

Amen.

Nicaeno-Constantinopolitanum

Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserm Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und an die eine, heilige, allgemeine und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.
Amen.

(Text gemäss RG 264)

Heidelberger Katechismus (Auszug)

Antwort auf die 1. Frage des Heidelberger Katechismus 1563

Das ist mein einziger Trost im Leben und im Sterben, dass ich mit Leib und Seele, im Leben und im Sterben, nicht mein, sondern meines getreuen Heilands Jesu Christi Eigen bin, der mit seinem teuren Blute für alle meine Sünden vollkommen bezahlt und mich aus aller Gewalt des Teufels erlöst hat und so bewahrt, dass ohne den Willen meines Vaters im Himmel kein Haar von meinem Haupte fallen kann, ja auch mir alles zu meiner Seligkeit dienen muss. Darum sichert er mir auch durch seinen Heiligen Geist das ewige Leben zu und macht mich von Herzen willig und bereit, fortan ihm zu leben. Amen. Antwort auf die 1. Frage des Heidelberger Katechismus 1563

(Text gemäss RG 265)

Jörg Zink und Rainer Röhricht 1969

Wir glauben an Gott. Wir sind nicht allein.
Wir sind geborgen. Wir sind frei.
Wir glauben an den göttlichen Geist,
den Geist der Freiheit,
der uns verbindet zu der einen umfassenden Kirche.
Wir glauben an Jesus Christus,
der Gott zeigt und vertritt,
der das Reich des Friedens verkündete
und aus Liebe zu uns starb.
Wir glauben, dass Jesus lebt.
Er befreit uns von Schuld, von Angst und Tod.
Er hilft uns leben.
Wir glauben an den Gott,
der die Welt schafft und erhält,
der will, dass wir mit ihm wirken,
der Welt und den Menschen zugute.
Wir glauben an den lebendigen Gott,
der die Welt vollendet und erneuert,
der auch uns bewahrt und neu schafft
zu unvergänglichem Leben.

(Text gemäss RG 266)

Markus Jenny 1983

Wir glauben an Gott, den Vater,
unseren Schöpfer,
der alles in seiner allmächtigen Hand hält.
Wir glauben an Jesus Christus, Gottes Sohn,
unseren Erlöser,
der uns für Gottes Reich frei macht.
Wir glauben an den Heiligen Geist,
von Gott gesandt,
unseren Tröster,
der uns reinigt und in der Gemeinde Christi sammelt.
Wir glauben an den einen Gott,
der uns liebt,
erneuert,
sendet.

(Text gemäss RG 267)

Statement of Faith (1959) - United Church of Christ (U.S.A.)

Wir glauben an Gott, den ewigen Geist, den Vater unseres Herrn Jesus Christus und unseren Vater, und wir bezeugen seine Taten:

Er ruft die Welten ins Dasein. Er schafft den Menschen nach seinem Bild und zeigt ihm den Weg zum Leben und zum Tod. Er strebt in heiliger Liebe danach, alle Menschen von ihrer Ziellosigkeit und Sünde zu befreien. Er richtet Menschen und Völker nach seinem gerechten Willen, den er durch Propheten und Apostel verkündet. In Jesus Christus, dem Mann von Nazareth, unserem gekreuzigten und auferstandenen Herrn, ist er zu uns gekommen. Er hat unser gemeinsames Los auf sich genommen, überwindet Sünde und Tod und versöhnt die Welt mit sich selbst. Er verleiht uns seinen Heiligen Geist, der die Kirche Jesu Christi schafft und erneuert. Er vereint glaubende Menschen aller Zeiten, Sprachen und Rassen in seinem Bund. Er ruft uns in seine Gemeinde, damit wir die Kosten der Nachfolge tragen und die Freude der Nachfolge erfahren. Er macht uns zu seinen Mitarbeitern im Dienst an den Menschen. Er lässt das Evangelium durch uns aller Welt mitteilen und lässt uns den bösen Mächten widerstehen. Er lässt uns an Christi Taufe teilhaben und an seinem Tisch essen. Er verbindet uns mit seinem Leiden und Sieg. Er verspricht allen, die ihm vertrauen, Vergebung der Sünden und Überfluss an Gnade. Er gibt Mut im Kampf um Gerechtigkeit und Frieden. Er zeigt seine Gegenwart in Anfechtung und Freude. Er lässt uns bleiben unter seiner Herrschaft, die kein Ende hat.

Ihm sei Lob, Ehre und Anerkennung.
Amen.

A BRIEF STATEMENT OF FAITH - Presbyterian Church (U.S.A.)

PREFACE TO A BRIEF STATEMENT OF FAITH PRESBYTERIAN CHURCH (U.S.A.)

In 1983 the two largest Presbyterian churches in the United States reunited. *The Plan for Reunion* called for the preparation of a brief statement of the Reformed faith for possible inclusion in the *Book of Confessions*. This statement is therefore not intended to stand alone, apart from the other confessions of our church. It does not pretend to be a complete list of all our beliefs, nor does it explain any of them in detail. It is designed to be confessed by the whole congregation in the setting of public worship, and it may also serve pastors and teachers as an aid to Christian instruction. It celebrates our rediscovery that for all our undoubted diversity, we are bound together by a common faith and a common task.

The faith we confess unites us with the one, universal church. The most important beliefs of Presbyterians are those we share with other Christians, and especially with other evangelical Christians who look to the Protestant Reformation as a renewal of the gospel of Jesus Christ. Diversity remains. But we are thankful that in our time the many churches are learning to accept, and even to affirm, diversity without divisiveness, since the whole counsel of God is more than the wisdom of any individual or any one tradition. The Spirit of Truth gives new light to the churches when they are willing to become pupils together of the Word of God. This statement therefore intends to confess the catholic faith.

We are convinced that to the Reformed churches a distinctive vision of the catholic faith has been entrusted for the good of the whole church. Accordingly, "A Brief Statement of Faith" includes the major themes of the Reformed tradition (such as those mentioned in the *Book of Order*, Form of Government, Chapter 2), without claiming them as our private possession, just as we ourselves hope to learn and to share the wisdom and insight given to traditions other than our own. And as a confession that seeks to be both catholic and Reformed, the statement (following the apostle's blessing in 2 Cor. 13:14) is a trinitarian confession in which the grace of Jesus Christ has first place as the foundation of our knowledge of God's sovereign love and our life together in the Holy Spirit.

No confession of faith looks merely to the past; every confession seeks to cast the light of a priceless heritage on the needs of the present moment, and so to shape the future. Reformed confessions, in particular, when necessary even reform the tradition itself in the light of the Word of God. From the first, the Reformed churches have insisted that the renewal of the church must become visible in the transformation of human lives and societies. Hence "A Brief Statement of Faith" lifts up concerns that call most urgently for the church's attention in our time. The church is not a refuge from the world; an elect people is chosen for the blessing of the nations. A sound confession, therefore, proves itself as it nurtures commitment to the church's mission, and as the confessing church itself becomes the body by which Christ continues the blessing of his earthly ministry.

A BRIEF STATEMENT OF FAITH 10.1-.3

THE STATEMENT

10.1

1 In life and in death we belong to God.
2 Through the grace of our Lord Jesus Christ,
3 the love of God,
4 and the communion of the Holy Spirit,
5 we trust in the one triune God, the Holy One of Israel,
6 whom alone we worship and serve.

10.2

7 We trust in Jesus Christ,
8 fully human, fully God.
9 Jesus proclaimed the reign of God:
10 preaching good news to the poor
11 and release to the captives,
12 teaching by word and deed
13 and blessing the children,
14 healing the sick
15 and binding up the brokenhearted,
16 eating with outcasts,
17 forgiving sinners,
18 and calling all to repent and believe the gospel.
19 Unjustly condemned for blasphemy and sedition,
20 Jesus was crucified,
21 suffering the depths of human pain
22 and giving his life for the sins of the world.
23 God raised this Jesus from the dead,
24 vindicating his sinless life,
25 breaking the power of sin and evil,
26 delivering us from death to life eternal.

10.3

27 We trust in God,
28 whom Jesus called Abba, Father.
29 In sovereign love God created the world good
30 and makes everyone equally in God's image,
31 male and female, of every race and people,
32 to live as one community.
33 But we rebel against God; we hide from our Creator.
34 Ignoring God's commandments.
35 we violate the image of God in others and ourselves,
36 accept lies as truth,
37 exploit neighbor and nature,
38 and threaten death to the planet entrusted to our care.
39 We deserve God's condemnation.
40 Yet God acts with justice and mercy to redeem creation.
41 In everlasting love,
42 the God of Abraham and Sarah chose a covenant people
43 to bless all families of the earth.
44 Hearing their cry,
45 God delivered the children of Israel
46 from the house of bondage.

47 Loving us still,
48 God makes us heirs with Christ of the covenant.
49 Like a mother who will not forsake her nursing child,
50 like a father who runs to welcome the prodigal home,
51 God is faithful still.

10.4

52 We trust in God the Holy Spirit,
53 everywhere the giver and renewer of life.
54 The Spirit justifies us by grace through faith,
55 sets us free to accept ourselves and to love God and neighbor,
56 and binds us together with all believers
57 in the one body of Christ, the Church.
58 The same Spirit
59 who inspired the prophets and apostles
60 rules our faith and life in Christ through Scripture,
61 engages us through the Word proclaimed,
62 claims us in the waters of baptism,
63 feeds us with the bread of life and the cup of salvation,
64 and calls women and men to all ministries of the Church.
65 In a broken and fearful world
66 the Spirit gives us courage
67 to pray without ceasing,
68 to witness among all peoples to Christ as Lord and Savior,
69 to unmask idolatries in Church and culture,
70 to hear the voices of peoples long silenced,
71 and to work with others for justice, freedom, and peace.
72 In gratitude to God, empowered by the Spirit,
73 we strive to serve Christ in our daily tasks
74 and to live holy and joyful lives,
75 even as we watch for God's new heaven and new earth,
76 praying, "Come, Lord Jesus!"

10.5

77 With believers in every time and place,
78 we rejoice that nothing in life or in death
79 can separate us from the love of God in Christ Jesus our Lord.

10.6

80 Glory be to the Father, and to the Son, and to the Holy Spirit. Amen.*

Ein Glaubensbekenntnis (1986) - Schweizerische Evangelische Synode SES

Wir glauben an Gott, den Schöpfer. Ihm allein verdanken wir alles Leben. Ausser ihm ist niemand, der Leben schaffen und zerstörtes Leben neu ins Dasein rufen kann.

Wir bekennen unsere Schuld. Uns selbst haben wir zum Mass der Schöpfung gemacht und Gottes Liebe zu allem, was er schuf, vergessen. Das Leben der anderen Kreatur haben wir missachtet, Lebensräume zerstört und letzte Grenzen überschritten. Wir sind dabei, die ganze Erde zu vernichten.

Gott aber, der Schöpfer und Erhalter dieser Erde, zieht seine Hand nicht zurück. Gegen alle Mächte, die zerstören, bleibt er der Herr über alle Kreatur.

Dafür danken wir.

Wir glauben an Jesus Christus, Gottes Sohn. In ihm hat Gott sich auf unsere Seite gestellt. In seinem Tod hat er sich zur Ohnmacht bekannt, durch seine Auferstehung die Macht über die Welt überwunden.

Wir bekennen unsere Schuld. Wir setzen auf die Macht der Welt und wenden uns ab, wo Unrecht geschieht. Wir zeigen auf Schuldige und geniessen die Früchte ihrer Taten. Wir waschen unsere Hände in Unschuld und überlassen anderen die Last, sich zu entscheiden. Auch wir haben Christus gekreuzigt.

Er aber hat unsere Schuld auf sich genommen und die der ganzen Welt. Er bekennt sich zu denen, die Unrecht und Gewalt leiden. Er schafft Recht denen, die Tag und Nacht zu ihm schreien. Durch seine Auferstehung von den Toten macht er uns frei von unserer Angst.

Darauf verlassen wir uns.

Wir glauben an den Heiligen Geist. In ihm schafft Gott neues Leben, errichtet sein Reich unter uns und wird es vollenden am Ende dieser Zeit, wenn er richten wird über uns und alle Menschen und an den Tag bringt, was jetzt verborgen ist. In ihm sammelt Gott seine Kirche in der Gemeinschaft des Glaubens und der Nachfolge.

Wir bekennen unsere Schuld. Statt auf das kommende Reich zu vertrauen, vertrauen wir auf diese Welt, die vergeht. Statt uns brauchen zu lassen als Werkzeuge der Hoffnung, fürchten wir uns vor der Zukunft, die wir selber machen. Statt uns alle um den einen Tisch zu versammeln, haben wir uns eingerichtet in der Zerrissenheit. Wir bauen mit an den Mauern zwischen Ost und West, zwischen Süd und Nord, zwischen arm und reich.

Der Heilige Geist aber ist grösser als unser Herz und unser rechnender Verstand. Er lässt uns Gottes Treue spüren, wenn wir uns selber nicht mehr trauen. Er gibt uns Zukunft, wenn wir rückwärts schauen. Er schenkt ewiges Leben, wo wir uns gegenseitig Gräber graben. In ihm erneuert Gott sein Volk bis an den Tag, da sein Reich des Friedens und der Gerechtigkeit anbricht.

Davon leben wir. Amen.

Bekenntnis - Eglise Réformée de France

Wir glauben an Gott. Trotz seiner Schweigsamkeit und Verborgtheit glauben wir, dass er lebendig ist. Trotz des Vorhandenseins von Bösem und Leiden glauben wir, dass er die Welt zum Glücklichen und Leben geschaffen hat. Trotz der Grenzen unseres Verstandes und des Widerspruchs unserer Herzen glauben wir an Gott.

Wir glauben an Jesus Christus. Trotz der Jahrhunderte, die uns von ihm trennen, glauben wir an sein Wort. Trotz seiner Schwäche und Armut glauben wir, dass sein Tod unser Leben ist. Trotz unseres Mangels an Verstehen und unseres Versagens glauben wir, dass er auferstanden ist.

Wir glauben an den Heiligen Geist. Trotz ihres Erscheinungsbildes glauben wir, dass er die Kirche leitet. Trotz des Todes glauben wir an die Auferstehung. Trotz des Vorhandenseins von Unkenntnis und Unglaube glauben wir, dass Gottes Reich allen Mensch überall offensteht.

Amen.

Gott, Ursprung des Lebens - (Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck)

Gott, Ursprung des Lebens,
Grund allen Seins,
unsere Hoffnung.

Dich loben wir.

Jesus Christus, Gottes Sohn,
aus dem Tod Erstandener,
unser Leben.

Dir danken wir.

Geist des Lebens,
heilender Atem Gottes,
unsere Kraft zur Versöhnung.

Dich beten wir an.

Du, Gott, schaffst neu die Erde.
Dich, Gott, bekennen wir
vor aller Welt.

Dir, Gott, vertrauen wir uns an
in Zeit und Ewigkeit.
Amen.

Ein Glaubensbekenntnis CREDO - Kurt Rose (†1999)

Ich glaube an Gott,
Schöpfer der Welt und Urheberin des Lebens,
Vater und Mutter aller Geschöpfe,
sorgend für den vielgestaltigen Lauf des Weltalls
und in ihm des Erdkreises.
Ich glaube, dass Gott
den Menschen Jesus von Nazareth ausersehen hat,
das Kommen des Gottesreiches zu verkünden:
Gerechtigkeit, Frieden und eine gute Schöpfung –
dass Jesus diese frohe Botschaft gelebt
und mit dem Tode am Kreuz besiegelt hat
und dass Gott ihn als seinen und unseren Christus
zu neuem Leben erweckte.
Ich glaube, dass Gott den Geist der Versöhnung,
der in Christus Jesus lebt,
für alle Menschen bereithält,
dass dieser Geist uns tröstet in den Nöten und Ängsten des Lebens
und uns antreibt, auf Gottes kommende Welt hin
zu hoffen und zu wirken.
AMEN.

Üna confessiun da cretta - Kurt Rose

Eau craj in Dieu,
Creeder dal muond e s-chaffidra da la vita,
bap e mamma da tuot las creatüras
chi pissera
per tuot que chi vo in pitschen ed in grand
ed eir per nos sistern planetaric.
Eau craj cha Dieu
ho tschernieu a Gesu da Nazaret
per fer a savair cha vegna il reginam da Dieu:
Güstia, pösch ed üna buna creaziun –
eau craj cha Gesu ho eir vivieu seguond
quella Buna nouva
e ch'el l'ho confirmeda
cun sia mort a la crusch
e cha Dieu l'ho
fat resüster ad üna nouva vita.
Eau craj cha Dieu possa der
il spiert per viver in pêsch
a tuot ils umauns,
cha quel spiert ans cufforta
illas misiergias e temmas da la vita
ed ans do l'impuls
da crajer e da lavurer
in vista al nouv muond da Dieu.
AMEN.

CREDO - (unbekannt)

Wir leben davon, dass Gott unser Vater ist.

Er hat die ganze Welt geschaffen, den Kosmos und die Atome. Er lenkt die Geschichte und ist auch mächtig, wo wir sein Wirken nicht wahrnehmen. Er hat uns geschaffen und sorgt dafür, dass wir jeden Tag leben können.

Wir leben davon, dass Gott selbst in dem Menschen Jesus bei uns war. An Jesus erkennen wir, wie Gott mit uns umgeht; an ihm erkennen wir, wie ein Mensch dem anderen begegnen kann. Weil er die Gottlosen liebte, musste er sterben. Aber er starb nicht umsonst und unterlag in Wirklichkeit nicht. Wir wissen, dass Christus lebt. Bei ihm endet alle Schuld, mit ihm hat Gott uns neues Leben vermittelt. Auch der Tod kann uns nicht von ihm trennen.

Wir leben davon, dass Gott durch seinen Geist bei uns ist. Er überwindet Gegensätze, er schafft Ver-söhnung, er bringt Menschen zusammen. Er bewirkt den Glauben. Er gibt Mut, für Gerechtigkeit und Frieden einzutreten. Er gibt Ausdauer, auf Gottes kommende Welt zu hoffen.
AMEN.

CREDO - von Wilhelm Willms

ich glaube dass die erde so angelegt ist dass sie zum himmel für alle werden kann
ich glaube an den menschen an jesus von nazaret
ich hoffe auf vergebung für mich und deshalb auch für alle
ich glaube an das leben und dass der tod nicht das letzte wort spricht
ich glaube an gott
ich glaube an jesus der mir zum gott meines lebens geworden ist
ich glaube auch an den menschen trotz allem
ich glaube an die erde an das gemeinsame haus aller menschen
ich glaube an den neuen himmel auf einer neuen erde
ich glaube auch an eine kirche der zukunft die sich anschickt die wüsten der weit zu
bewässern brot zu vermehren und darüber hinaus wasser in wein zu verwandeln auf
dass das wahre fest der menschen stattfinden kann

Glaubensbekenntnis - nach Dietrich Bonhoeffer, Widerstand und Ergebung, München 1951

Ich glaube,
dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten,
Gutes entstehen lassen kann und will.
Dafür braucht er Menschen,
die in all ihren Erfahrungen Gottes Kraft spüren.

Ich glaube,
dass Gott uns in jeder Notlage
soviel Widerstandskraft geben will,
wie wir brauchen..
Aber er gibt sie nicht im voraus, damit wir uns nicht nur auf uns verlassen,
sondern auch auf Gottes Kraft verlassen.
In solchem Glauben müsste alle Angst
vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube,
dass Gott kein zeitloses Fatum ist,
sondern dass er auf aufrichtige Gebete
und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Glaubensbekenntnis von Konfirmanden - unbekannt

Keiner hat je Gott je gesehen, es gibt keine Beweise von Ihm.

Trotzdem glauben wir, dass wir durch Ihn sind, durch Ihn alles, was wir sind.
Wir lernen die Evolution des Alls, der Erde, der Arten, der Menschen.

Trotzdem glauben wir, dass diese Evolution von Gott gewollt ist.

Wir haben gelernt, dass Jesus vor 2000 Jahren in Palästina in der jüdisch-griechischen Kultur gelebt hat.

Trotzdem glauben wir, dass er Gottes Sohn ist und dass er Gott ist.
Die Menschen seiner Zeit und seiner Umgebung konnten ihn sehen, berühren.
Aber trotz der Erzählungen der Bibel, ist er jetzt weit von uns entfernt.

Trotzdem glauben wir, dass er geistig gegenwärtig ist unter uns.
Er sah genauso aus, wie ein Mensch.

Trotzdem glauben wir, dass er Gott für uns sichtbar und verstehbar gemacht hat.

Wir sind unvollkommen, schwach, weit von Gott entfernt.

Trotzdem glauben wir, dass Gottes Sohn unser menschliches Schicksal geteilt hat,
um uns Gott näher zu bringen.

Der Heilige Geist ist ein abstraktes Konzept, schwer zu begreifen.

Trotzdem glauben wir, dass er Christus geistige Gegenwart ist unter uns.
Wenn wir glauben, so ist es durch ihn.

Wir glauben, dass der Glaube unser Leben beeinflusst, auch wenn wir es nicht begreifen können, auch wenn wir es erst im Nachhinein erfassen.

Wir glauben, dass unsere Konfirmation uns verpflichtet, im Leben, im Glauben,
in der Kirche, auch wenn wir heute noch nicht wissen, wozu uns diese Verpflichtung morgen führen wird.
Amen.

Bekenntnis / Eingeständnis - Bettagsliturgie 2002

Du allein willst unser Gott sein, aber wie selten richten wir unser Leben an deinem Willen aus. Wir können nur rufen:

R: Kyrie eleison.

Du bist uns nahe, auch ohne ein festes Bild, aber wie leicht zweifeln wir, wenn dein Weg nicht unseren Vorstellungen entspricht. Wir können nur rufen:

R: Kyrie eleison.

Du hast uns deinen Namen offenbart, aber wie oft haben wir ihn gedankenlos verwendet oder für eigene Zwecke mißbraucht. Wir können nur rufen:

R: Kyrie eleison..

Du läßt uns ausruhen von unsere Arbeit und deine Gegenwart feiern, aber wie selten berührt uns dein Wort. Wir können nur rufen:

R: Kyrie eleison..

Du hast gewollt, daß wir geborgen aufwachsen, aber wie wenig haben wir gedankt für Hilfe, Geduld und Verständnis, die uns geschenkt werden. Wir können nur rufen:

R: Kyrie eleison.

Du trittst ein für das Lebensrecht aller Geschöpfe, aber wie leichtfertig setzen wir deine Gabe aufs Spiel und gefährden sie durch Bequemlichkeit, aus Selbstsucht oder Haß. Wir können nur rufen:

R: Kyrie eleison.

Du hast uns zur Gemeinschaft in Liebe und Treue einander anvertraut, aber wie oft sind wir nicht achtsam, wie leicht suchen wir unseren Vorteil und die eigene Befriedigung. Wir können nur rufen:

R: Kyrie eleison.

Du gibst Sicherheit durch Eigentum und Ordnung, aber wie gern nutzen wir Rechte aus, wie bedenkenlos leben wir auf Kosten anderer, wie wenig kümmert uns fremde Not. Wir können nur rufen:

R: Kyrie eleison.

Du willst, daß wir die Wahrheit gelten lassen; aber wie ehrlich ist unser Wort, wie sorgsam unser Urteil, wie verläßlich unser Versprechen, wie ernstgemeint unsere Vergebung. Wir können nur rufen:

R: Kyrie eleison.

Du rufst uns zu einem Miteinander ohne Neid und Mißgunst; aber wie wenig achten wir unsere eigenen Grenzen und gönnen anderen ihr Glück. Wir können nur rufen:

R: Kyrie eleison.

An deinen Geboten, Gott, erkennen wir, daß wir versagt haben. Wir leben nicht so, wie es der Liebe entspricht. Wir sind schuldig geworden vor dir und sind unseren Nächsten vieles schuldig geblieben. Gott, sei uns Sündern gnädig. Wir können nur rufen: (d)

R: Kyrie eleison.

Bekenntnis - unbekannt

Wir glauben an Gott, den Ursprung von allem, was geschaffen ist,
die Quelle des Lebens, aus der alles fließt, das Ziel der Schöpfung,
die auf Erlösung hofft.

Wir glauben an Jesus Christus, den Gesandten der Liebe Gottes,
von Maria geboren. Ein Mensch, der Kinder segnete, Frauen und Männer bewegte,
Leben heilte und Grenzen überwand. Er wurde gekreuzigt.
In seinem Tod hat Gott die Macht des Bösen gebrochen und uns zur Liebe befreit.
Mitten unter uns ist er gegenwärtig und ruft uns auf seinen Weg.

Wir glauben an Gottes Geist, Weisheit von Gott, die wirkt, wo sie will. Sie gibt Kraft
zur Versöhnung und schenkt Hoffnung, die auch der Tod nicht zerstört.
In der Gemeinschaft der Glaubenden werden wir zu Schwestern und Brüdern, die
nach Gerechtigkeit suchen. Wir erwarten Gottes Reich.
Amen.

Bekenntnis - Hedda Langer, Osnabrück

Ich glaube an Gott

Ich lasse die Träume,
baue kein Haus,
vernichte die Pläne.

Und an Jesus Christus

Ich decke den Tisch,
sorge für Wein,
teile das Brot,
öffne die Tür,
nehme die Zeit,
trage das Kreuz.

Ich glaube an den Heiligen Geist

Ich lerne zu warten,
verliere die Angst,
versuche zu hören,
sehe die Grenze,
überwinde die Mauer,
suche das Leben,
finde die Freunde,
weiss die Antwort,
folge dem Stern.
Amen.

Geist, der Leben stiftet - Das Ringstedter Glaubensbekenntnis im Wortlaut

Wir glauben an Gott, den ewigen Schöpfer:

Weil Gott die Menschen geschaffen hat und sie liebt, haben sie eine unantastbare Würde.

In Gottes Schöpfung gibt es nichts, was ohne Wert wäre und deshalb vernichtet und verdorben werden darf.

Dieser Glaube bewahrt uns davor, irdische Mächte an die Stelle Gottes zu setzen.

Wir glauben an Jesus, der uns zur Nachfolge einlädt: In ihm hat Gottes Liebe und seine Barmherzigkeit menschliche Gestalt angenommen. Er brachte den Bedrückten Entlastung. Er bestätigte den Entrechteten das ihnen von Gott gewährte Recht. Er zeigte den Ungeliebten und Abgelehnten Liebe. Sein Tod war nicht das Ende, sondern ein neuer Anfang. Gott hat Jesu Weg bestätigt, denn auch in der tiefsten Verzweiflung erfuhren die Jünger neue Zuversicht, ja Begeisterung. Wir glauben an Gott, den lebensstiftenden Geist in unseren Herzen: Durch seinen Geist ist er in allen Höhen -und Tiefen immer bei uns. Das tröstet uns in unseren Ängsten.

Zu Beginn stiftet die Taufe ein unlösbares Band zwischen ihm und uns Menschen. Im Abendmahl erleben wir immer wieder die Feier der gegenwärtigen Gottesliebe. Der Glaube an Gottes heilendes Wirken in dieser Welt gibt uns die Kraft, Botschafter der Hoffnung gegen alle Bedrohungen des Lebens zu sein. Gegen den Zweifel und die Angst setzen wir die Vision einer versöhnten Welt ohne sinnloses Leiden, Naturzerstörung und Krieg. Für die Erneuerung und Verwandlung der Welt treten wir vor Gott mit unserem Gebet und vor den Menschen mit unserem Tun ein.

In Ringstedt bei Cuxhaven haben sich Reformierte und Lutheraner auf ein neues Glaubensbekenntnis geeinigt. Es soll denen entgegenkommen, die es "leid waren,, die alte Formel stereotyp herunterzubeten". Aufgrund mehrfacher Nachfrage dokumentieren wir den Wortlaut.

Glaubensbekenntnis - aus Tauf liturgie Pierre Stutz

Ich glaube an Gott, den tragenden Grund in meinem Leben. Ich kann seine Spuren entdecken in der Schöpfung, in der Stille, im Guten, im Menschen, in allem Geheimnisvollen des Lebens, das uns übersteigt.

Ich glaube an Jesus, unseren Befreier. Durch seine Lebensfreude, seine kämpferische Solidarität und seine heilende Zuwendung kann ich erfahren, wie Gott mit uns umgeht. Er erlöst uns von den Allmachtsphantasien, alles selber machen zu müssen.

Ich glaube an die Kraft der Freundschaft, die sich in der lebensspendenden Hoffnung der Freundin Geist erfahren lässt. Sie bewegt uns zur Zärtlichkeit und zum Aufstand für das Leben. Sie führt uns zusammen, um die Kirche zu erneuern, im Engagement für ein Leben vor dem Tod für alle, und in der Hoffnung auf ewiges Leben. Amen.

Glaubensbekenntnis - Thomas Feldmann-Tanner (nach Max Feigenwinter)

Ich glaube an die Quelle des Lebens, die ich Gott nenne, die mich geschaffen hat, so wie ich bin, und an die göttliche Kraft, die in meiner Seele lebt.

Ich glaube an die Quelle des Lebens, die ich Gott nenne, die meine Freiheit will, die Entfaltung meiner Kräfte, die Entwicklung meiner Möglichkeiten, meine Art zu sein.

Ich glaube an die Quelle des Lebens, die ich Gott nenne, die mich begleitet, mich wachsen und reifen lässt, mich fördert und fordert, göttliches Werkzeug zu sein.

Ich glaube an die Quelle des Lebens, die ich Gott nenne, und ihre Liebe, die durch uns wirkt, an ihr Ja zu uns, das wir nicht verdienen können.

Ich glaube an die Quelle des Lebens, die ich Gott nenne, und ihre unermessliche Weisheit, die mir Grenzen setzt, und das Vertrauen schenkt, dass ich in ihr geborgen bin.

Ich glaube an die Quelle des Lebens, die ich Gott nenne, das lässt mich leben.

Bekenntnis - Quelle unbekannt

Ich glaube an Gott die Kraft,
die uns wie am ersten Schöpfungstag ins Leben ruft.

Und an Jesus Christus, das Gotteskind, von Maria zur Welt gebracht. Das gottbegabte Menschenkind hat mit Brüdern und Schwestern gelebt, sie geheilt und aufgerichtet, doch gelitten unter den Menschen, die an das Gesetz des Todes glaubten. Ist hineingegangen in die Mitte des Todes, wurde von Menschen in ein Grab getragen, von Gott neu ins Leben gerufen. Es sitzt an der Seite der Ohnmächtigen, denen Gott Macht verleiht. Von dort kommt die Botschaft zum Leben an die Lebenden und die Toten.

Ich glaube, daß Gottes Geist lebendig macht, zur Liebe befähigt, zur Vergebung ruft, zur Wachsamkeit drängt und zum Leben auffordert ewig.
Amen.

Bekenntnis - Quelle unbekannt

Ich glaube an Gott, die Kraft, die uns in die Schöpfung ruft.
Ich glaube, daß Gott uns aus der Angst und der Verwirrung führen kann.
Ich glaube, daß Gott uns Menschen Zeichen gibt, damit wir sie verstehen.

Ich glaube, daß Jesus Christus uns als Gottes-Menschen-Sohn an unsere Sinne erinnert, mit denen wir Freude und Schmerz, Tod und Leben, Sommer und Winter, Himmel und Erde erfahren können.

Ich glaube daran, daß in uns die Kraft für neues Leben ruht, die in den Sommer drängt.

Ich glaube, daß es neben uns Schwestern und Brüder gibt, die mit uns gehen wollen.

Ich glaube, daß uns Gottes Geist aus den Sorgen des Alltags in die Wachsamkeit des Gebets ruft, zum Respekt nötigt, zur Gerechtigkeit drängt, zur Vergebung einlädt, zur Liebe befähigt und zum Leben auffordert.
Amen.

Bekenntnis - Martin Ohly

Ich glaube an Jesus. Denn er war, was wir sein sollten: Diener aller Menschen und darnach Sohn Gottes. Weil er liebte, mußte er leiden. Weil er zu weit ging, mußte er sterben. Aber er starb nicht umsonst und unterlag in Wahrheit nicht. Er wird das letzte Wort behalten, und alle, die Toten, die Lebenden und die Kommenden, müssen sich messen lassen an Ihm. Ich glaube an den Geist. Denn mit Jesus kam ein neuer Geist in die Welt, der die verfeindeten Menschen eine gemeinsame Sprache lehrt und einander als Brüder erkennen läßt, der uns ermutigt, den Aufstand der Liebe gegen den Haß fortzusetzen; der die Verzweiflung überwindet, die Schwermut löst und ein verfehltes Leben lohnend macht.

Ich glaube an den Schöpfer. Denn durch Jesus bin ich, was ich bin; durch ihn erfahre ich, was Gott vermag. So wie ich, verdanken sich ihm alle Menschen, auch wenn sie es nicht wissen. So wie mich, rief er die ganze Welt ins Dasein. Ihm gehört sie, ihm sind wir verantwortlich in allem, was wir tun. Nun bin ich einverstanden mit meinem Dasein und bejahe meine Bestimmung, weiterzugeben, was ich von Gott empfangen habe. Amen.

Bekenntnis - aus: Neue Glaubensbekenntnisse, Gütersloh

Ich glaube an Gott, der mit Abraham und Sara und Isaak und Jakob und ihren Familien herumgezogen ist und sie nicht allein gelassen hat, wo sie auch waren.

Ich glaube an Gott, den Vater des Juden Jesus Christus, der umherzog und sich bei den Armen und Unterdrückten aufhielt, ihnen Mut machte und sie von ihrer jeweiligen Gefangenschaft befreite, der selbst verachtet und von den Herrschenden ans Kreuz genagelt wurde nur weil er nicht wollte, daß es Herren und Sklaven gibt, sondern daß alle gleich sind und der wieder lebendig wurde für alle, die an ihn glauben.

Ich glaube an Gott, der seinen Geist zu uns schickt, wenn wir ängstlich sind, wenn wir aufgeben wollen, wenn wir uns für die einsetzen, die keine Rechte haben, wenn wir uns wehren gegen die Mächtigen, wenn wir zusammen sind in Gottes Namen und auch wenn wir sterben müssen.

Amen.

Bekenntnis - Dankwart Beste

Ich glaube an Dich, Gott. Du hast die Erde, den Himmel und alle Sonnen und Sterne gemacht. Du bist so groß, daß alle Himmel Dein Haus sind. Du bist so klein, daß Du in meinem Herzen wohnen kannst. Du bist wie Mutter und Vater von allem, was lebt.

Du bist uns ganz nahegekommen in Jesus Christus, der in einer Krippe zur Welt kam, der unter uns Menschen lebte, und uns zeigte, was es heißt, als Mensch Gottes zu leben, und der durch den Tod am Kreuz einging in das Leben in Deiner Liebe.

Ich glaube, in den Kirchen können alle Menschen durch den Geist der Liebe und der Wahrheit zu einer großen Familie Gottes auf der Erde werden, die Dich, den Gott des Lebens, loben und preisen.

Amen.